



## **GESCHICHTLICHES ZUR FREIMAUEREREI UND ZUR LOGE «ZUM FELS AM RHEIN»**

Die Vielfalt in der Freimaurerei beruht auf der Tatsache, dass sie keine Dogmen kennt und deshalb auch keine Lehre vermittelt. Von jeher war es - und ist es noch immer - die Aufgabe jedes Freimaurers, sich selbständig seinen eigenen Weg zum Menschsein zu suchen und ihn zu gehen. Nicht wie der Weg beschränkt wird, ist entscheidend, sondern dass er unter die Füße genommen wird. Dies erlaubt eine Vielfalt an Möglichkeiten, allerdings immer unter Beachtung einiger grundlegender, nicht verhandelbarer Werte: Humanismus, Toleranz und Respekt gegenüber allen Menschen.

Historisch gesehen ist die Freimaurerei ein Kind der Aufklärung. Seit der als Geburtsstunde der modernen Freimaurerei geltenden Gründung der ersten Grossloge in England anno 1717 ist deshalb humanistisches Gedankengut unverändert ihre Basis. Selbstverständlich gingen die geistigen und kulturellen Entwicklungen der letzten bald 300 Jahre nicht spurlos an der Freimaurerei vorbei, sondern beeinflussten laufend die Interpretation der massgebenden Werte. Dies führte je nach kulturellen und geistigen Strömungen zu verschiedenen Entwicklungen, ohne jeweils das eigenständige, unabhängige Denken einzuschränken. Während z.B. in der Gründungszeit eine christlich geprägte Sichtweise die westliche Welt dominierte, entwickelten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Freiheitsideen. So sahen laizistische Bewegungen ihre humanistischen Werte nicht mehr an Konfessionen gebunden und pochten auf die Trennung von Kirche und Staat. Dies führte auch in der Freimaurerei zu neuen Strömungen.

So entstand die Freimaurerloge «Zum Fels am Rhein» 1922 als Abspaltung aus der ältesten, in Basel noch arbeitenden Loge «Zur Freundschaft und Beständigkeit». Gleichgesinnte Brüder jener Loge, welche das oben erwähnte, freireligiöse Gedankengut als zukunftsweisend betrachteten, fanden in ihrer Mutterloge kein Gehör, so dass die Gründung einer neuen Loge die Folge war.

In Basel arbeiten zurzeit acht Männer- und eine Frauenloge, die alle ihre eigene Geschichte und Tradition haben. Eine kleine Publikation dazu kann über das weiter untenstehende Kontaktformular oder bei der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der Basler Freimaurer Logen ([www.basler-logen](http://www.basler-logen)) bestellt werden.

Im Weiteren gibt es ausführliche Literatur zur historischen Entwicklung der Freimaurerei, z.B.

- Helmut Reinalter, Die Freimaurer, München 2010 (6. Auflage)
- Dieter A. Binder, Die Freimaurer. Geschichte, Mythos und Symbole, Wiesbaden 2009.